

Message vom 10.01.2016

---

## Jesus in der Stiftshütte sehen 4 – Jesus ist die Menora

---

Die Stiftshütte und alle Geräte in ihr sind Bilder von Jesus. Heute wollen wir uns die Menora näher ansehen.

*die doch nur ein Schatten der Dinge sind, die kommen sollen, wovon aber der Christus das Wesen hat. Kolosser 2,17*

All die Dinge und Praktiken aus dem Alten Testament sind Abbilder und Schatten von dem, was kommen soll: Jesus Christus. Darum ist das Alte Testament so spannend, weil wir überall Bilder von Jesus sehen.

### Jesus, das Licht der Welt

---

*Die Menora zeigt die Lieblichkeit Jesu und die Vollkommenheit Seines Werkes.*

---

Die Menora, der siebenarmige Leuchter, steht auf der Südseite der Stiftshütte. Neben ihr befindet sich der Schaubrottisch (Nordseite), und der Räucheraltar im Heiligtum, dem Bereich vor dem Vorhang. Die Lampen der Menora mussten immerzu brennen und ihr Licht beständig leuchten. Daher ist die Menora in erster Linie ein Bild von Jesus als Licht der Welt. Sein Licht brennt immer und deshalb erlischt auch keines nie. **Die Menora zeigt die Lieblichkeit Jesu und die Vollkommenheit Seines Werkes.** In zweiter Linie ist die Menora ein Bild für die Gemeinde.

*Du sollst auch einen Leuchter aus reinem Gold anfertigen; **in getriebener Arbeit** soll dieser Leuchter gemacht werden; sein Fuss und sein Schaft, seine Kelche, Knäufe und Blüten sollen aus einem Stück mit ihm sein.*

*Aus den Seiten des Leuchters sollen sechs Arme herauskommen: drei Arme aus einer Seite des Leuchters und drei Arme aus der anderen Seite des Leuchters.*

*An dem einen Arm sollen drei Kelche wie Mandelblüten sein, mit je einem Knauf und einer Blüte, und drei Kelche wie Mandelblüten an dem anderen Arm, mit je einem Knauf und einer Blüte. So soll es bei den sechs Armen sein, die aus dem Leuchter herauskommen.*

*Aber der Schaft des Leuchters soll vier Kelche wie Mandelblüten haben, mit seinen Knäufen und Blüten; nämlich einen Knauf unter zwei Armen, und [wieder] einen Knauf unter zwei Armen, und [noch] einen Knauf unter zwei Armen; so bei den sechs Armen, die aus dem Leuchter herauskommen.*

*Denn ihre Knäufe und Arme sollen aus einem Stück mit ihm sein; das Ganze soll eine getriebene Arbeit sein, aus reinem Gold.*

*Und du sollst seine sieben Lampen machen, und man soll seine Lampen aufsteigend anordnen, damit sie das, was vor ihm liegt, erleuchten.*

*Und ihre Lichtscheren und Löschnäpfe sollen aus reinem Gold sein.*

*Aus **einem Talent reinen Goldes** soll man ihn machen mit allen diesen Geräten.*

*Und achte sorgfältig darauf, dass du alles genau nach dem Vorbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist! 2. Mose 25,31-40*

1 Talent Gold entspricht 36 Kilogramm. Die Menora wurde nicht gegossen, sondern getrieben, also geschlagen. Dies ist ein Bild für Jesu Leiden und zeigt an, dass Jesus wegen unseren Sünden zerschlagen und bestraft wurde (Jesaja 53,1-12).

### **Jesus, das Zentrum**

Die Menora besteht aus der Mittelröhre (Schaft) und links und rechts davon je drei Armen. Die sechs Arme werden vom Schaft getragen. Dies ist ein Bild dafür, wie Jesus dich und mich trägt. Wenn wir Jesus zum Zentrum unseres Lebens machen, so hält Er alles in unserem Leben zusammen.

Jede der sechs Lampen des Leuchters ist gegen innen gedreht, so dass sie zuerst die Lampe des Schafts beleuchten. Dadurch entsteht in der Mitte ein grösseres Licht. Desgleichen soll unser Leben zu Jesus hin ausgerichtet sein, so dass wir ständig auf Ihn schauen.

*Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein **Licht** auf meinem Weg. Psalm 119,105*

Die Menora ist auch ein Bild für das Wort Gottes. Das Licht des Wortes Gottes erleuchtet meinen Weg.

*Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, **in deinem Licht** schauen wir das Licht. Psalm 36,10*

Im Licht Jesu haben auch wir Licht. Zusammenfassend gesagt, ist die Menora ein Bild für Jesus, für die Gemeinde und für das Wort Gottes.

### **Mandelbaum und Weinstock**

In der Beschreibung der Menora sehen wir unter anderem Mandelblüten. Der Mandelbaum ist der erste Baum der in Israel im Frühling blüht. Die Form des Mandelbaumes sieht aus wie die der Menora, was bedeutet, dass die Menora ein Bild eines blühenden Mandelbaumes ist. Die Juden bezeichnen die Menora als Baum des Lebens. Das korrespondierende Bild im Neuen Testament ist das des Weinstocks und der Reben.

*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun. Johannes 15,5*

Die Arme der Menora sind allesamt mit dem Schaft verbunden. Der Weinstock trägt die Reben, die Arme der Menora werden vom Schaft getragen. Ohne den Schaft, ohne Jesus, können wir nichts tun. Die Reben erhalten den Saft vom Stamm. Wie die Arme der Menora mit ihrem Schaft verbunden sind, hängt die Rebe immer am Weinstock.

---

*Das Wort Gottes – perfekt orchestriert in der Tonhalle des Alten Testaments.*

---

### **Jesus, das Alef Taw**

Unterhalb den Lampen kommen die Blüten, darunter die Knäufe und zuletzt die Kelche. Insgesamt sind es sieben Lampen, neun Blüten, elf Knäufe und 22 Kelche. Die Höhe der Menora beträgt 17 Handbreiten.

Die sieben Lampen sprechen von den ersten sieben Worten in 1. Mose 1,1. Im Hebräischen liest man von rechts nach links. Wenn man also die Worte aus 1. Mose 1,1 über die Lampen verteilt, so trifft das *Alef Taw* auf den Mittelschaft. *Alef und Taw* sind die ersten und letzten Buchstaben im hebräischen Alphabet und korrespondieren mit dem griechischen *Alpha* und *Omega*. Jesus ist das *Alpha und Omega* oder eben das *Alef und Taw*. Somit ist das *Alef Taw* die Unterschrift, es sind die Initialen, Jesu Christi. Und weil das *Alef Taw* auf den Mittelschaft der Menora trifft, können wir sicher sein, dass es Jesus ist.

Insgesamt hat die Menora **22 Kelche**. Das hebräische Alphabet hat **22 Buchstaben**. Die Grundsprache des Alten Testaments ist Hebräisch. 5. Mose 1,1 beginnt in Hebräisch mit **22 Wörtern**.

Die **elf Knäufe** korrespondieren mit 2. Mose 1,1; dieser Vers umfasst in Hebräisch **elf Wörter**.

Die **neun Blüten** korrespondieren mit 3. Mose 1,1, wo in Hebräisch **neun Wörtern** geschrieben stehen.

4. Mose 1,1 umfasst **17 Wörter**, die gleiche Anzahl wie die Höhe der Menora (**17 Handbreiten**).

Was für ein grossartiges Bild für Gottes Wort, vom 1. bis zum 5. Buch Mose – perfekt orchestriert in der Tonhalle des Alten Testaments.

### **Lichtscheren und Löschnäpfe**

*Und ihre Lichtscheren und Löschnäpfe sollen aus reinem Gold sein. 2. Mose 25,38*

Die Lichtscheren und Löschnäpfe sind zwei Geräte, die nur die Priester bedienen durften. Der Brennstoff der Menora war Öl, ein Bild für den Heiligen Geist. Er ist die Kraft und treibt uns an. Ins Öl wurde ein Docht gelegt. Da dieser abbrennt, jedoch ein ständiges Brennen gewährleistet sein muss, wird der Docht getrimmt. Man schneidet ihn nicht einfach ab, sondern entfernt den alten und verkohlten Teil (trimmt ihn). Dafür wurde die Lichtschere verwendet. Das ist ein Bild dafür, dass Jesus uns nie abschneiden wird, sondern bloss trimmt.

---

*Wenn Jesus uns trimmt, dann entsorgt Er unsere Sünden und den Unrat in unserem Leben.*

---

*Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten, bis er das Recht zum Sieg hinausführt. Matthäus 12,20*

Das Verbrannte wurde mit den Löschnäpfen (eine Art Schaufel) entsorgt. Wenn Jesus uns trimmt, dann entsorgt Er unsere Sünden und den Unrat in unserem Leben. Die Asche wird in Gold- und nicht in Kupfergefässen entsorgt. Kupfer ist ein Bild für Sünde und Gericht. Gold ist ein Bild für das Göttliche und für Gerechtigkeit. Alle Geräte im Heiligtum und dem Allerheiligsten der Stiftshütte sind aus Gold. Der Gläubige lebt aus dem Allerheiligsten heraus. *Jesus came out to bring you in!* Jesus kam heraus um dich hinein zu bringen. Er kam aus dem Schoss des Vaters, dem Allerheiligsten, um dich dorthin zu bringen. Wenn wir also im Heiligtum sind, dann löscht uns Jesus nicht aus, sondern entsorgt den Unrat und die Sünde mit goldenen Instrumenten. Dadurch wird uns aufgezeigt, dass wir trotz Sünde das Gold in unserem Leben, also unsere Gerechtigkeit und Göttlichkeit nicht verlieren. Denn deine Rettung ist gewiss, aber der Unrat muss entsorgt werden.

#### **Gedanken des Tages:**

*Die Menora zeigt die Lieblichkeit Jesu und die Vollkommenheit Seines Werkes. So wie das Licht der Menora ständig leuchtete, so leuchtet auch Jesu Licht für immer.*

#### **Gebet und persönliches Bekenntnis:**

*Danke Jesus, du bist das Licht des Lebens. Und weil Dein Licht nie erlischt, wird auch mein Licht immer brennen. So wie der Docht in den Lampen der Menora getrimmt wurde, so trimmst Du mich, indem Du meine Sünden und den Unrat in meinem Leben entsorgst. Du kamst, um mich in das Allerheiligste zu bringen. Amen.*